



**Herzlich Willkommen zur
Bürgerinformationsveranstaltung
der Energie-Wende-Garching
GmbH**

Im Namen der Gesellschaft begrüße
ich Sie herzlichst zur
Informationsveranstaltung der EWG.
Ich heiße auch die Presse und die
anwesenden Stadträte willkommen.

Heute spreche ich zu Ihnen nicht
nur in meiner Funktion als erste
Bürgermeisterin sondern vor allem
als Mit-Gesellschafterin der EWG.

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung
am 22.01.2009 den Beitritt zur
Energie-Wende-Garching
mehrheitlich beschlossen.

Am vergangenen Mittwoch sind die Verträge unterzeichnet worden. Die Gesellschaft besteht jetzt damit aus drei Teilhabern.

Das örtliche Unternehmen AR Recycling GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer, Herrn Daniel Klotz. Er ist der Pionier und Initiator des Projektes.

Herzlich begrüßen möchte ich als Vertreter des dritten Teilhabers, der E.ON Bayern Wärme GmbH, Herrn Alexander Wagner.

Jeder der Gesellschafter ist mit 1/3 an der EWG beteiligt. Jeder hat die gleichen Rechte und die gleichen Pflichten, das ist das Fundament unserer Zusammenarbeit.

Die besondere Konstellation der Gesellschafter bietet die große Chance einer Zusammenarbeit, die sich für Sie als Endkunde in einem attraktiven Endkundenpreis bezahlt machen wird.

Jeder der Gesellschafter steuert sein besonderes Know-how, seine Erfahrung bei und trägt damit zum Wohle der EWG und zum Wohle einer regenerativen bezahlbaren Energieversorgung bei.

Als Geschäftsführer konnte die EWG Herrn Dr. Christian Wiegand gewinnen, der Ihnen im Anschluss an meine Ausführungen das Projekt vorstellen wird.

Bevor ich ihm das Mikrofon überlasse, möchte ich aber noch einige Anmerkungen aus Sicht der Stadt Garching machen:

Dabei kann und möchte ich nur wenige Punkte ansprechen, welche Punkte beispielsweise eines einstimmigen Beschlusses aller drei Gesellschafter bedürfen.

Das Vertragswerk umfasst schließlich zwei Leitzordner und die Erläuterungen dazu würden einen ganzen Abend füllen. Sie können aber beruhigt sein, dass an alles gedacht worden ist:

1. Die Konzeption, Planung und jede wesentliche Änderung beim Geothermieheizwerk, beim Biomasseheizwerk und beim Biomasseheizkraftwerk.

Im Biomasseheizwerk, das südlich des Betriebsgeländes der Firma AR Recycling errichtet wird, dürfen nur A1 und A2 Hölzer verbrannt werden. Diese hat der Gesetzgeber genau definiert. Darunter fallen zum Beispiel Kleinkindermöbel, nicht behandelte Paletten oder Gestrüpp.

Im Laufe der Vertragsverhandlungen ist allen Gesellschaftern bewusst geworden, dass der Bau eines Biomasseheizwerkes auch zu Verunsicherung und zu Ängsten in der Bevölkerung führen kann.

Um bei eventuell gemeldeten Verdachtsmomenten selbstständig handeln zu können, hat sich die Stadt Garching das Recht gesichert, auf eigene Kosten die Anlage überprüfen zu können. Gleiches gilt für den angedachten Bau des Biomasseheizkraftwerkes in Hochbrück in der Phase II.

2. Auch der Wirtschaftsplan, der die Investitionen beschreibt, bedarf eines einstimmigen Beschlusses aller drei Gesellschafter. Damit kann die Stadt Garching aktiv mitgestalten und hat direkten Einfluss auf die anstehenden Investitionen.

3. Die Preisgestaltung der Wärmelieferungsverträge bedarf ebenfalls eines einstimmigen Beschlusses aller drei Gesellschafter.

Und dieses Thema wird wohl die hier Anwesenden am meisten interessieren. Gerne möchte ich Ihnen das Vertriebsteam der EWG Herrn Andreas Hallweger und Herrn Uwe Cygan vorstellen.

Herr Hallweger wird Ihnen im Anschluss an den Vortrag von Herrn Dr. Wiegard das Preissystem vorstellen.

Im „Forschen Garching“ war bereits der Fernwärmennetz-Plan veröffentlicht. Der ein oder andere wird möglicherweise enttäuscht festgestellt haben, dass er sich noch etwas gedulden muss, bis sein Wohngebiet angeschlossen wird.

Leider ist es nach dem heutigen Stand der Dinge nicht möglich, ganz Garching an das Fernwärmenetz anzuschließen. Die Gesellschaft wird aber alles daran setzen, damit im Laufe der Weiterentwicklung ganz Garching von der neuen und umweltfreundlichen Technologie profitieren kann.

Unabhängig davon hat die Stadt Garching ein integriertes Klimakonzept in Auftrag gegeben, mit dem Ziel, alle bestehenden Maßnahmen zu bündeln und bislang ungenutzte Potenziale aufzudecken.

Der Stadtrat hat sich zum Ziel gesetzt, soweit wie möglich künftig unabhängig von Öl und Gas zu werden.

Und heute setzen wir einen großen Schritt in diese Richtung. Ich möchte jetzt den Geschäftsführer der Energie-Wende-Garching, Herrn Dr. Christian Wiegard bitten, das Projekt vorzustellen.